

Möbel, Reifen und Matratzen

Viel Müll beim Aktionstag »Sauberhaftes Friedberg« eingesammelt

Friedberg (har). Mit acht Grad ist es am Samstagmorgen beim Start des Aktionstages »Sauberhaftes Friedberg« auf dem Parkplatz Burgfeld recht frisch gewesen. Ein gutes Dutzend Freiwilliger hatte sich dort eingefunden, um zunächst Müllbeutel, Greifzangen und Handschuhe in Emp-

fang zu nehmen. Die Handschuhe durfte man behalten. »Wir sind heute ein kleiner Kreis. Einige Gruppen sind schon unterwegs,« sagte Erste Stadträtin Marion Götz. Die für Sauberkeit in der Stadt zuständige Dezernentin dankte Holger Kopsch von der Stabsstelle »Sauberes Friedberg«

und den Mitarbeitern des Betriebs für die Organisation. »Ohne sie könnte die Aktion nicht stattfinden,« betonte Götz, die auch Bürgermeister Dirk Antkowiak und Stadtrat Norbert Simmer begrüßte. Kopsch erläuterte einige Änderungen gegenüber den bisherigen Müllsammel-Aktio-

nen. So wurden keine Müllcontainer an den Sammelstandorten aufgestellt. »Der logistische Aufwand war zu groß, und es kam schon vor, dass die Mitarbeiter des Bauhofs bei der Containerabholung den Müll erst wieder einsammeln und sortieren mussten.« Stattdessen holten die Bauhof-Mitarbeiter den Müll direkt an den Sammelorten in allen Stadtteilen und in der Kernstadt ab. Die Teilnehmer erhielten ein Infoblatt mit einer Handynummer, über die weitere Standorte gemeldet werden konnten.

Als eine der Ersten wählte die Ockstädter Ortsvorsteherin Stephanie Kipp die Nummer. »Wir haben am Weg zur Sporthalle einen großen Teppich gefunden, der war zu schwer zum Wegtragen,« sagte Kipp, die beim WZ-Besuch gerade einen vollen blauen Müllsack am Ockstädter Sammelpunkt hinter dem Sportheim ablegte. »Wir haben jetzt schon mehr als im Vorjahr,« stellte die Ortsvorsteherin nach einer knappen Stunde fest. Tatsächlich war die Müllhaufen-Größe enorm, hatten die zehn Teilnehmer doch bereits Gartensühle, Matratzen, eine Kinderschaukel und undefinierbare Metallteile gesammelt.

Ähnlich »erfolgreich« waren alle fast 150 Teilnehmer aus zahlreichen Vereinen, aber auch etliche Privatpersonen.

Nicht nur aus Ockstadt erhielten die Bauhofmitarbeiter Sergej Sokolowskij und Yavus Basgruschwitz Anrufe. »Das Handy hat mindestens 15 Mal geklingelt,« berichtete Basgruschwitz beim abschließenden Imbiss, der diesmal im Feuerwehrgerätehaus in Bauernheim stattfand. »Wir mussten unter anderem Möbel, Reifen, große Elektrogeräte und einen Holzschrank abholen,« sagte Sokolowskij, während er sich die Kartoffelsuppe schmecken ließ.

Weniger kleine, mehr große Teile

Wie einige Teilnehmer berichteten, wurde weniger Kleinmüll eingesammelt als im Vorjahr. Dagegen stieg die Zahl der großen Funde – ein Beispiel: jede Menge Möbelteile in Dorheim. Diese soll ein Mann einfach in der Landschaft abgeladen haben, der zunächst vor dem geschlossenen Wertstoffhof gestanden habe, hieß es. »Einem Kleingärtner, der ihn angesprochen hatte, habe der Mann gesagt, wenn der Wertstoffhof zu sei, dann lade er es halt hier ab,« berichtete Ruth Müller vom NABU Dorheim. »Das ist kaum zu glauben,« kommentierte denn auch Bürgermeister Antkowiak, der allen Teilnehmern für deren großes Engagement dankte.

Durch die Veranstaltung führen der Vorsitzende des Orgelbaukreises, Dr. Volker Gräfe, und Kantor Frank Scheffler. »Mit dieser Präsentation möchten wir das Projekt noch lebendiger in der Bad Nauheimer Gesellschaft verankern und als bürgerschaftliches Gemeinschaftswerk angenommen wissen,« heißt es in der Einladung.



Arkan, ein etwa 2019 geborener, kastrierter Dogo-Argentino-Rüde, ist auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Er hat in seinem bisherigen Leben noch nicht viel kennengelernt und weiß daher oft nicht, wie er sich verhalten soll. Mit seiner neuen Familie möchte er das gesamte Hundeleben lernen und Freude am Leben haben. Er sei sehr wissbegierig, lerne recht schnell und liebe es, mit seinen Menschen zu kuscheln



und zu schmusen, heißt es aus dem Tierheim Wetterau in Bad Nauheim-Rödgen, wo Arkan derzeit untergebracht ist. Dem Dogo Argentino wird ein ausgeprägter Jagdinstinkt nachgesagt. Das kann auch Arkan nicht verbergen. Der Besuch einer Hundeschule wird auf jeden Fall empfohlen, da er ein »Listenhund« ist. Je nach Wohnort müssen sich die neuen Besitzer auf Sachkunde-Prüfung und Wesenstest einstellen. Wer Arkan kennenlernen möchte, meldet sich unter Tel. 0 60 32/63 35 für einen Besuchstermin.



Auf dem Burgfeldparkplatz geben Marion Götz (5. v. l.), Dirk Antkowiak (5. v. r.) und Holger Kopsch (4. v. l.) den Startschuss für den Aktionstag. Ortsvorsteherin Stephanie Kipp bringt einen Müllsack zur Sammelstelle am Sportheim in Ockstadt. Für die Stärkung der Teilnehmer sorgt die Feuerwehr aus Bauernheim.

FOTOS: LONI SCHUCHARDT

WZ v. 07.11.2022

KURZ BERICHTET

Malkurs – Die Volkshochschule bietet am Samstag, 26. November, von 10 bis 16 Uhr in Bad Nauheim »Mal mal wieder! – der etwas andere Malkurs« an. Es wird nach Herzenslust und ohne Druck gemacht. Eine Anmeldung bei der VHS Wetterau ist erforderlich.

Gemeindebrief – Die evangelische Kirchengemeinde Friedberg weist noch einmal darauf hin, dass alle evangelischen Gemeindeglieder den Gemeindebrief wie in der Vergangenheit sehr gerne auch weiterhin zugestellt bekommen. Dafür braucht es lediglich einen Hin-

weis an das Gemeindebüro unter Tel. 0 60 31/9 15 24 mit der Bitte um Zustellung. Darüber hinaus liegen Gemeindebriefe auch in der Stadtkirche, in der Burgkirche und im Gemeindebüro zur Mitnahme bereit. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember.

Märchenstunde – »Es war einmal...« – damit fangen viele Märchen an und wecken Kindheitserinnerungen. Demenzzranke kann man gut mit Märchen erreichen, und das Wohlbefinden wird gefördert. Das Evangelische Familienzentrum Friedberg lädt zu einer

Veranstaltung mit einer professionellen Märchenerzählerin am Donnerstag, 9. November, von 16 bis 17 Uhr ein – Ort: Am Alten Jugendzentrum 2. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

pm

pm/FOTO: PV